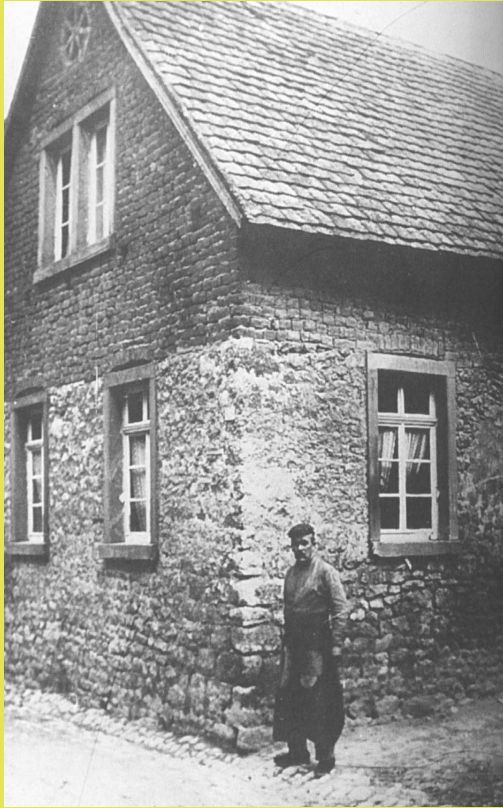




Bieber – Schmelzer – Kollnberger Traditionsschmiede im Oberdorf

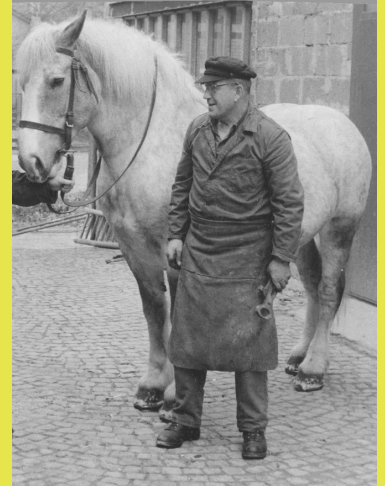


Peter Bieber an der kleinen „Hofraithe“ im Oberdorf 1912

Start in eine neue Zeit. Neue Handwerksbetriebe entstanden wie die Schmiede, die Peter Bieber III 1866 im Oberdorf gründete.

Wenn sie trotz aller Schwierigkeiten in den Gründerjahren bis heute erfolgreich in der Familie weiter geführt wurde, so war das nur möglich, weil sich jede Generation mit einem sicheren Gespür für anstehende Entwicklungen den jeweiligen Erfordernissen flexibel anpasste und die Schmiede auf der Grundlage bewährter handwerklicher Tradition zu einem gefragten Betrieb ausbaute.

Nach der letzten Pestepidemie vor 350 Jahren erholte sich der Ort nur langsam. Erst mit Beginn des 19. Jahrhunderts zeigte sich ein deutlicher Fortschritt. Nur wenige Jahre „nach der Franzosenzeit“ und dem Wechsel zu Hessen-Darmstadt sorgten neue rechtliche Möglichkeiten für eine positive Weichenstellung. Mit dem Fall des Mühlenprivilegs z.B. entstanden nun längs des Sandbachs erstmals „bürgerliche“ Mühlen.



Schmiedemeister G. Schmelzer 1966, 100 Jahre nach Gründung der Schmiede. (Foto: Krannich)

Der Anschluss Heidesheims an die Bahnstrecke Mainz-Bingen 1859 bedeutete dann den Durchbruch und hatte einen wirtschaftlichen Aufschwung zur Folge. Heidesheim wurde zum Eisenbahnerort, und feste Arbeit garantierte vielen erstmals eine gewisse Sicherheit. Es war der



S. Kollnberger hat in seiner Arbeit überzeugt und mit seinem Sohn Horst in der 5. Generation den Betrieb über Heidesheim hinaus erfolgreich weiter geführt. Foto: Th. Klein



Nach dem Abriss der alten Schmiede wartet das Inventar auf eine neue "Aufgabe" und eine angemessene Berücksichtigung bei der Neugestaltung des alten Ortskerns.